



**Amtsgericht
Bad Iburg**

JAHRESBERICHT



2024

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,

was ist gleich und soll deshalb gleich behandelt werden? Wo sind Unterschiede entscheidend? Was ist fair? An solchen Fragen entscheidet sich Gerechtigkeit. Sie begleiten unsere tägliche Arbeit. Und sie sind aktueller denn je. Denn was wir viel zu häufig erleben – auch in Debatten – sind keine echten Auseinandersetzungen, sondern Shitstorms. Kein Austausch, sondern Empörung.



Doch Gerechtigkeit braucht genau das Gegenteil: Sachlichkeit, Differenzierung, Respekt – einen echten lösungsorientierten Diskurs. 2024 haben wir deshalb mehr denn je Räume geschaffen, in denen Dialog möglich ist - digital und analog: Wir haben Jugendliche eingeladen, mit uns über Strafe und Fairness zu diskutieren. Wir haben zum Zukunftstag und beim InstaWalk Türen geöffnet und beim Videodreh mit dem Familienbündnis über unsere Vorstellungen von Vereinbarkeit von Beruf und Familie gesprochen.

Als Amtsgericht sind wir nicht nur für Entscheidungen zuständig, sondern auch für Orientierung. Nicht von oben herab, sondern auf Augenhöhe. Dafür braucht es Mut. Und viele engagierte Menschen.

Ich danke allen Kolleginnen und Kollegen, die sich dieser Aufgabe jeden Tag stellen – mit Haltung, mit Herz und mit dem Blick für das Wesentliche. Mein Dank gilt ebenso allen ehrenamtlich Engagierten, die unsere Arbeit mittragen und bereichern.

Bleiben wir im Gespräch. Auch 2025.

Herzliche Grüße

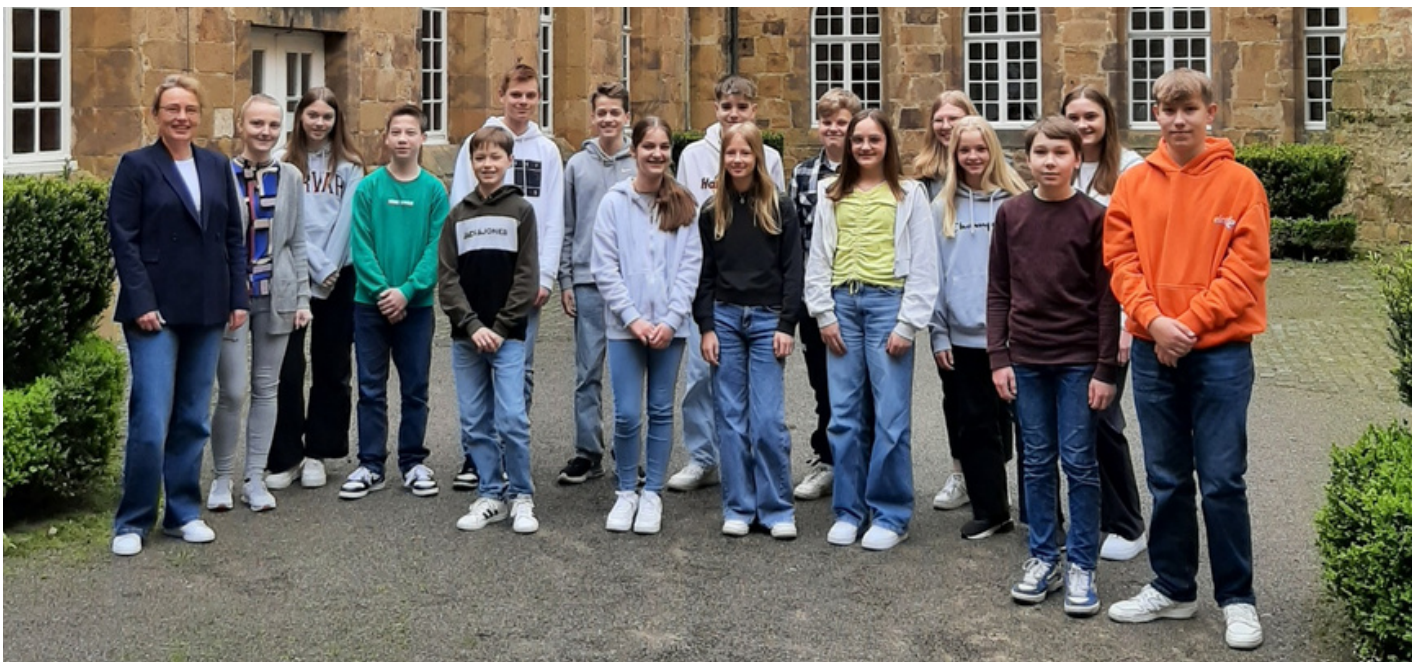
Ihre

Susanne Kirchhoff

Zukunftstag beim Amtsgericht Bad Iburg

Was macht ein Gerichtsvollzieher eigentlich genau? Warum wird eine Geldstrafe in Tagessätzen berechnet? Und was passiert, wenn ein Angeklagter einfach nicht erscheint? Beim Zukunftstag am 25. April 2024 bekamen 17 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 6 bis 9 Antworten auf genau solche Fragen – und noch viele mehr.

Nach der Begrüßung durch Direktorin Susanne Kirchhoff und Geschäftsleiter Bernd Pellmann startete das Programm direkt mit einem Highlight: Die Jugendlichen durften als Zuschauerinnen und Zuschauer an einer echten Strafverhandlung teilnehmen. Im Anschluss stand ein offenes Gespräch mit dem Strafrichter und der Staatsanwältin auf dem Programm – und keine Frage blieb unbeantwortet.



Spannend ging es weiter mit einem Erfahrungsbericht von Obergerichtsvollzieherin Theresa Dorenkamp. Sie schilderte anschaulich ihren Berufsalltag, klärte über moderne Vollstreckungsmethoden auf – und sprach eindringlich über die Risiken unüberlegter Onlinekäufe. Ihre Botschaft: Schulden können ganz schnell entstehen, aber es braucht oft lange, sie wieder loszuwerden.

Ihr frisch erworbenes Justizwissen konnten die Jugendlichen anschließend direkt unter Beweis stellen – bei einer Rallye quer durchs Amtsgericht.

Vom „Kuckuck“ des Gerichtsvollziehers bis zu kniffligen Begriffen aus dem Gerichtsalltag: Die jungen Besucherinnen und Besucher waren mit Engagement und Neugier dabei. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Büros unterstützten gern, gaben Hinweise – und natürlich Stempel für den Rallyepass.

Direktorin Susanne Kirchhoff zeigte sich beeindruckt: „Ich hoffe, ihr habt heute ein paar Ideen für eure Zukunft mitgenommen. Ich wünsche euch auf jeden Fall alles Gute und viel Erfolg auf eurem Weg! Danke, dass ihr da wart.“

Ein gelungener Tag – mit vielen Fragen, noch mehr Antworten und einem ehrlichen Einblick in den Alltag am Amtsgericht



75 Jahre Grundgesetz – und viele Geburtstagsgäste:

Schülerinnen und Schüler der Realschule Georgsmarienhütte diskutieren über Recht und Gerechtigkeit

Am 23. Mai 2024 – dem 75. Jahrestag des Grundgesetzes – durfte das Amtsgericht Bad Iburg eine 10. Klasse der Realschule Georgsmarienhütte zu einer ganz besonderen Geburtstagsfeier begrüßen.

Im Rahmen einer Projektwoche hatten sich die Schülerinnen und Schüler zuvor intensiv mit den Themen Recht und Gerechtigkeit sowie der Rolle des Rechtsstaats auseinandergesetzt. Was für ein toller Anlass für einen Besuch im Gericht!



Happy
Birthday
Grundgesetz!



Nach einer kurzen Einführung verfolgten die Jugendlichen eine öffentliche Strafverhandlung wegen Sachbeschädigung durch Graffiti-schmierereien. Anschließend diskutierten sie mit Jugendrichter Moritz Kleine-König über die verhängte Geldauflage in Höhe von 900 Euro. Schnell wurde deutlich, dass die Frage nach der „gerechten Strafe“ viele Facetten hat: Muss ein junger Auszubildender für eine solche Summe womöglich seine Führerscheinpläne zurückstellen? Und was wäre, wenn der Angeklagte erneut straffällig wird?

Die Schülerinnen und Schüler stellten kluge und reflektierte Fragen – etwa: „Was war eigentlich die höchste Jugendstrafe, die Sie bisher verhängt haben?“ Die Antwort lautete: 3 Jahre und 10 Monate. Eine Zahl, die nachdenklich stimmte und Anlass für weitere Gespräche über Erziehung, Abschreckung und Resozialisierung bot.

Der Besuch war für beide Seiten ein Gewinn. Die Jugendlichen erhielten nicht nur Einblicke in den Gerichtsalltag, sondern erfuhren auch, wie Rechtsprechung in der Praxis funktioniert – transparent, nachvollziehbar und immer an Recht und Gesetz gebunden. Jugendrichter Moritz Kleine-König und Direktorin Susanne Kirchhoff zeigten sich beeindruckt vom Interesse der Schülerinnen und Schüler und der Ernsthaftigkeit der Diskussion. „Vielen Dank für euren Besuch! Für euren weiteren Weg – sei es in der Schule, der Ausbildung oder dem Berufsleben – wünschen wir euch alles Gute!“



Ende einer Ära – Start in die digitale Zukunft:

Seit Mai 2024 führen wir unsere Zivilakten elektronisch

Am 30. Mai 2024 war es so weit: Nach fast 175 Jahren verabschiedete sich das Amtsgericht Bad Iburg in der Zivilabteilung von der Papierakte. Seither werden alle unsere Zivilsachen ausschließlich elektronisch bearbeitet – von der Eingangsbearbeitung über die richterliche Verfügung bis hin zur Entscheidung und Kostenfestsetzung. Die elektronische Akte – kurz eAkte – ersetzt damit die klassische Papierakte. Was früher auf dem sogenannten „Aktenbock“ lag, findet sich heute digital auf dem Bildschirm.

Die in Niedersachsen genutzte Software e²A ist Teil des e²-Verbunds, einer Zusammenarbeit von sechs Bundesländern zur Entwicklung moderner Justiz-Software. Ziel ist die vollständige digitale Aktenführung, um Verfahren effizienter zu gestalten. Gemeinsam mit e²T (Textverarbeitung) und e²P (Postmanagement) verändert sie die Arbeit der Gerichte nachhaltig.



„Noch ruckelt es ein bisschen, aber wir sind optimistisch“, lautete der Tenor am ersten Tag nach der Umstellung. Und der Optimismus war berechtigt, wie sich zwischenzeitlich zeigt: Zwar stellt die Einführung der eAkte die Mitarbeitenden immer noch vor viele neue Herausforderungen bei der täglichen Arbeit, da bewährte Abläufe überdacht und angepasst werden müssen. Doch die Vorteile der digitalen Aktenführung überwiegen: Die Arbeit wird schneller, transparenter und nachhaltiger. So konnte zum Beispiel der Papierverbrauch, der bislang jährlich viele tausend Blatt ausmachte, schon jetzt spürbar reduziert werden. Und auch wenn es noch viele Anregungen und Ideen gibt, zurück ins Papierzeitalter wünscht sich niemand.

Einblicke mit Kamera und Körbchenwurf

Einblicke ins Amtsgericht mal ganz anders: Im Rahmen der niedersachsenweiten Woche der Gerechtigkeit lud das Amtsgericht Bad Iburg am 5. September 2024 zu einem InstaWalk ein – dem ersten seiner Art an einem deutschen Gericht.

23 Interessierte erhielten einen exklusiven Blick hinter die Kulissen und durften das Gebäude mit Kamera und Smartphone erkunden – ausdrücklich mit Foto- und Filmerlaubnis.



Bereits seit 2020 ist das Amtsgericht Bad Iburg auf Instagram aktiv – damals als erstes Gericht in Deutschland. Die Idee: Justiz sichtbarer machen, Vertrauen schaffen, Barrieren abbauen. Der InstaWalk war nun der nächste Schritt – ein analog-digitales Format, das zeigt, wie moderne Öffentlichkeitsarbeit auch im Gericht funktionieren kann.

Direktorin Susanne Kirchhoff und ihr Stellvertreter Frank Teckemeyer führten durch sonst nicht öffentlich zugängliche Räume, erklärten Arbeitsabläufe und öffneten sogar eine „verbotene“ Tür zur Schlosskirche. Vom Beratungszimmer, durch das Schlaun'sche Treppenhaus bis in den ehemaligen Schießkeller der Polizeischule reichte die Tour – inklusive Geschichten aus dem Justizalltag, kleinen Anekdoten über Fünf-Minuten-Scheidungen und Süßigkeiten im Direktorinnenbüro.

Ebenfalls dabei: Die Niedersächsische Justizministerin Dr. Kathrin Wahlmann, die für Ihr MinisterinnenAccount filmte. Auch ihr Ziel: Justiz nahbar und greifbar machen.

„Amtsgericht ist alles andere als nur verstaubte Akten. Recht wird von Menschen für Menschen gesprochen“, betonte Direktorin Susanne Kirchhoff. „Der InstaWalk ist für uns eine tolle Gelegenheit, Türen zu öffnen – im wörtlichen wie im übertragenen Sinne.“

Fazit: Gelungen!



Woche der
Gerechtigkeit
02.–08.09.2024

 #InstaWalk

Gerechtigkeit auf Schritt und Tritt

Führung durch das Amtsgericht Bad Iburg

 4. September 2024

 17:00 Uhr

 ca. 2 Stunden

Willkommen im #TeamAmtsgericht

Ausbildung zur Justizfachwirtin – seit 2024 auch am Amtsgericht Bad Iburg

Seit September 2024 ist das Amtsgericht Bad Iburg jetzt auch Ausbildungsgericht für Justizfachwirtinnen und Justizfachwirte. Neben Studienplätzen für angehende Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger bieten wir nun jedes Jahr zwei Ausbildungsplätze für angehende Justizfachwirtinnen und Justizfachwirte.

Im Rahmen der Ausbildung durchlaufen die Auszubildenden sämtliche Abteilungen unseres Gerichts – von der Zivil- über die Nachlass- und Strafabteilung, bis zum Grundbuchamt. Zusätzlich sammeln sie Erfahrungen am Landgericht und bei der Staatsanwaltschaft. Die Ausbildung dauert zweieinhalb Jahre und ist dual aufgebaut: Die praktischen Abschnitte im Gericht werden ergänzt durch zwei mehrmonatige Theoriephasen in Osnabrück.



Was Justizfachwirtinnen und -wirte erwartet? Ein ausgesprochen vielfältiger Beruf. Justizfachwirte sind zentrale Ansprechpersonen für Bürgerinnen und Bürger, nehmen Anträge entgegen, protokollieren Verhandlungen, erteilen Auskünfte, berechnen Gerichtskosten und führen die Fristenkalender – kurz: Sie sorgen dafür, dass die Justiz funktioniert.

Bereits im Frühjahr 2024 hatten Geschäftsleiter Bernd Pellmann, Rechtspflegerin Kathrin Walter und Ausbildungsleiterin Hanna Hermsmeyer unser neues Ausbildungsangebot auf der Berufsinformationsmesse „Vocatio“ vorgestellt – und viele spannende Gespräche geführt. Vielleicht mit künftigen Kolleginnen und Kollegen?

Wir freuen uns über unser neues Ausbildungsformat und sind überzeugt: Nachwuchsarbeit ist Zukunftsarbeit.

Kamera läuft!

Amtsgericht Bad Iburg Teil der Instagram-Kampagne des Familienbündnisses Region Osnabrück

Warum sind wir als Familienfreundlicher Arbeitgeber zertifiziert – und wie sieht Familienfreundlichkeit konkret im Arbeitsalltag aus?

Zusammen mit dem Geschäftsleiter des Amtsgerichts Osnabrück, Derk van Hove, stand unsere Direktorin Susanne Kirchhoff im Rahmen einer Social Media Kampagne des Familienbündnisses der Region Osnabrück vor der Kamera.

Gemeinsam gaben sie Einblicke in die familienfreundliche Ausrichtung beider Standorte – vom Homeoffice über flexible Arbeitszeitmodelle bis hin zur Vereinbarkeit von Beruf und Pflege.



Ziel der Kampagne ist es, das Zertifikat sichtbarer zu machen und in Zeiten des Fachkräftemangels ein starkes Zeichen für gelebte Familienfreundlichkeit in Stadt und Landkreis Osnabrück zu setzen.

Das Video ist auf unserem Instagram-Account @ag_badiburg sowie auf unserer Homepage verfügbar.

Reinschnuppern, mitlaufen, mitdenken

#LogbuchPraktikum

Wie sieht ein Tag im Gericht wirklich aus? Welche Berufe gibt es dort – außer „Richterin“ und „Richter“? Und was macht eigentlich ein Rechtspfleger? 2024 haben insgesamt 13 Schülerinnen, Schüler und Studierende genau das bei uns im Amtsgericht Bad Iburg herausgefunden – im Rahmen eines Schüler-, eines Studentenpraktikums oder bei einem Praxistag.



Ob als Schüler oder Jurastudentin im Grundstudium – bei uns bekommen Praktikantinnen und Praktikanten nicht nur Einblicke, sondern echte Eindrücke. Gerichtsverhandlungen, Nachlassangelegenheiten, Einsätze im Gerichtsvollzieherdienst oder Zwangsversteigerungen: Der Amtsgerichtsalltag ist vielseitig – und oft anders als erwartet.

Mathilda, Schülerin der 11. Klasse am Gymnasium Bad Iburg, hat ihr #LogbuchPraktikum auf Instagram mit uns geteilt. Ihr Fazit: „10/10! Würde es immer weiterempfehlen.“

Und sie ist nicht die Einzige: In lockerer Folge berichten unsere Praktikant:innen über ihre Erfahrungen auf unserem Instagram-Kanal @ag_badiburg – ehrlich, direkt und gerne auch mal mit einem Augenzwinkern.



Last but not least: Alle Jahre wieder....

Kinder aus St. Nikolaus schmücken das Amtsgericht

Ganz sicher: Der schönste Weihnachtsbaum in ganz Bad Iburg stand auch 2024 wieder in unserer Eingangshalle. Festlich geschmückt von den Kinder der Kindertagesstätte St. Nikolaus aus Bad Iburg.

Der Besuch der Kita-Kinder in der Vorweihnachtszeit ist mittlerweile schon eine richtige Tradition geworden, die uns jedes Jahr aufs Neue viel Freude bereitet.



#AGBadIburginZahlen

Zahlen, Daten, Fakten





Geschäftsfall in Zivil- und Familiensachen

Zivilsachen	2020	2021	2022	2023	2024
Eingänge	696	639	538	560	575

Familiensachen	2020	2021	2022	2023	2024
Eingänge	481	531	485	446	495

Erledigungen in Zivilsachen

Zivilsachen	2020	2021	2022	2023	2024
Erledigungen	681	687	590	525	550
Erledigungen durch Vergleich	105	110	100	77	86
Erledigungen durch Urteil (inkl.VU, Anerkenntnis- und Verzichtsurteil)	444	413	365	314	289



Geschäftsanfall in Strafsachen

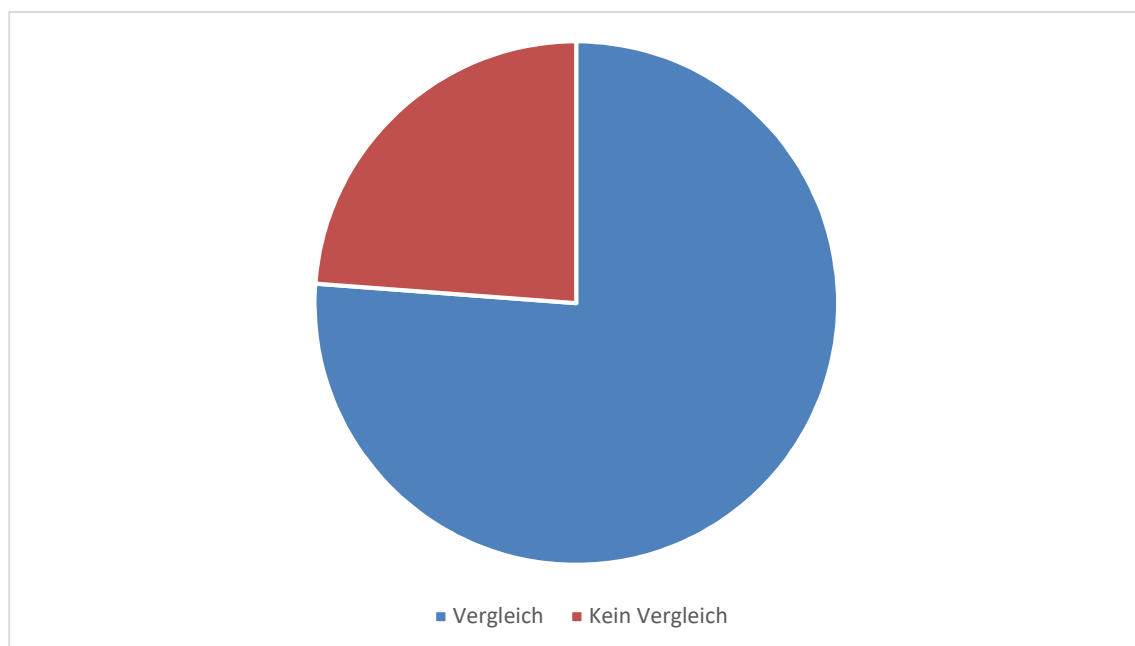
Strafsachen	2020	2021	2022	2023	2024
Eingänge Strafrichter	593	615	594	627	623
Eingänge Schöffengericht	13	20	22	25	24
Eingänge Jugendrichter	173	129	174	185	182
Eingänge Jugendschöffengericht	16	11	9	12	8
Eingänge gesamt	795	775	799	849	837

Geschäftsanfall in Bußgeldverfahren

OWi-Sachen	2020	2021	2022	2023	2024
Eingänge	102	136	176	200	373

Mediationsverfahren

Mediationsverfahren	2020	2021	2022	2023	2024
Eingänge	24	13	14	12	23
Vergleich	16	13	9	7	16
Kein Vergleich	4	4	4	5	5

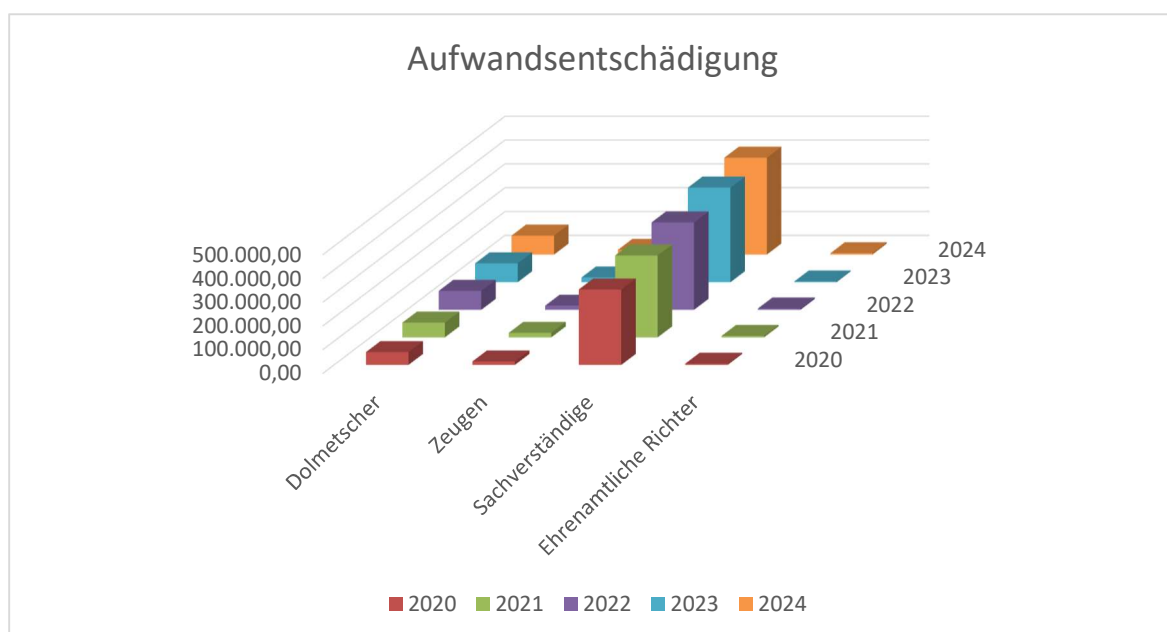


Geldzuweisungen an gemeinnützige Einrichtungen in Euro

für	2020	2021	2022	2023	2024
Beträge	39.000,-	45.530,-	72.685,-	78.050,-	50.090,-

Aufwandsentschädigung in Euro

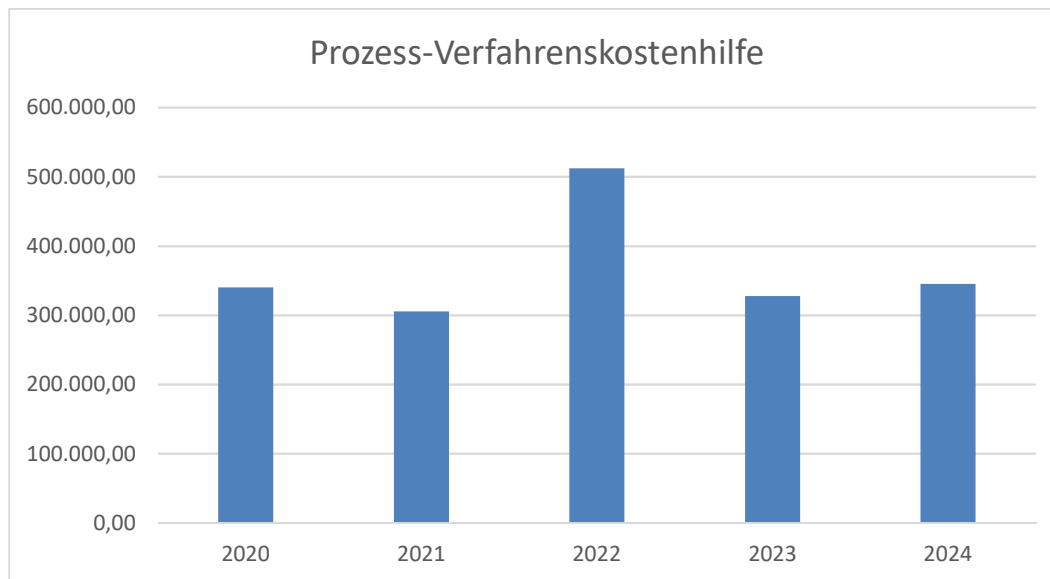
für	2020	2021	2022	2023	2024
Dolmetscher	54.110,55	62.065,59	76.963,93	79.497,51	79.830,34
Zeugen	14.403,70	18.991,64	17.470,77	20.208,87	20.013,08
Sachverständige	317.853,45	344.659,58	367.308,01	397.494,76	406.908,95
Ehrenamtliche Richter	4.840,57	5.966,87	5.692,17	3.348,61	5.655,20





Prozesskostenhilfe/Verfahrenskostenhilfe in Euro

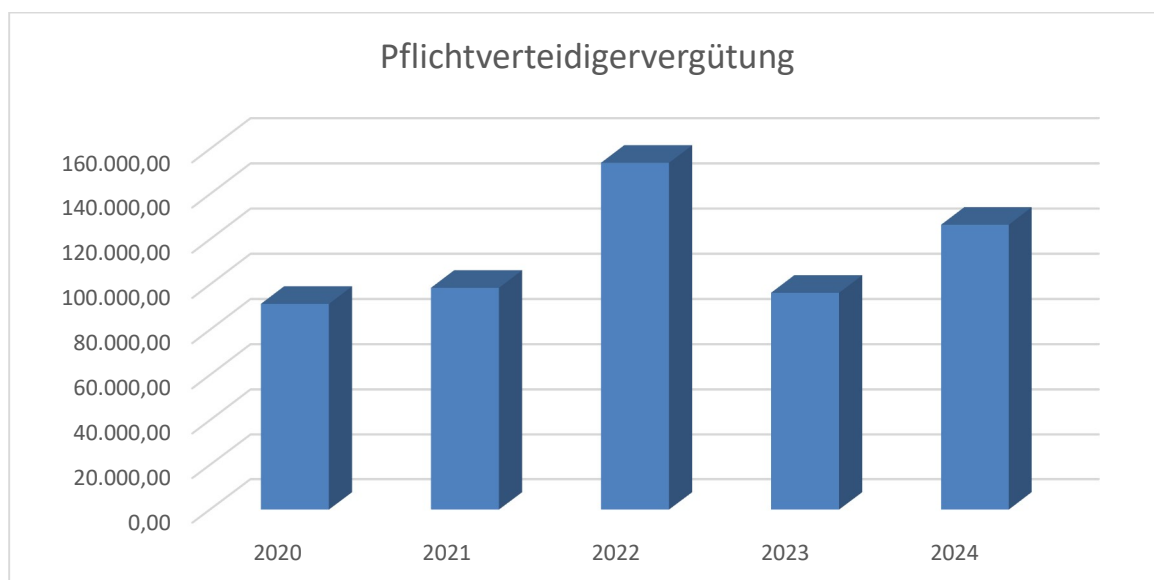
für	2020	2021	2022	2023	2024
Beträge	340.169,07	305.496,44	512.200,46	327.877,77	345.356,40



	2020	2021	2022	2023	2024
Rückflüsse aus PKH	14.375,09	14.260,29	10.870,33	7.131,44	8.103,50
Rückflüsse aus VKH	66.768,61	69.895,88	45.606,56	60.255,23	114.494,47
Summe	81.143,70	84.156,17	56.476,89	67.386,67	122.597,97

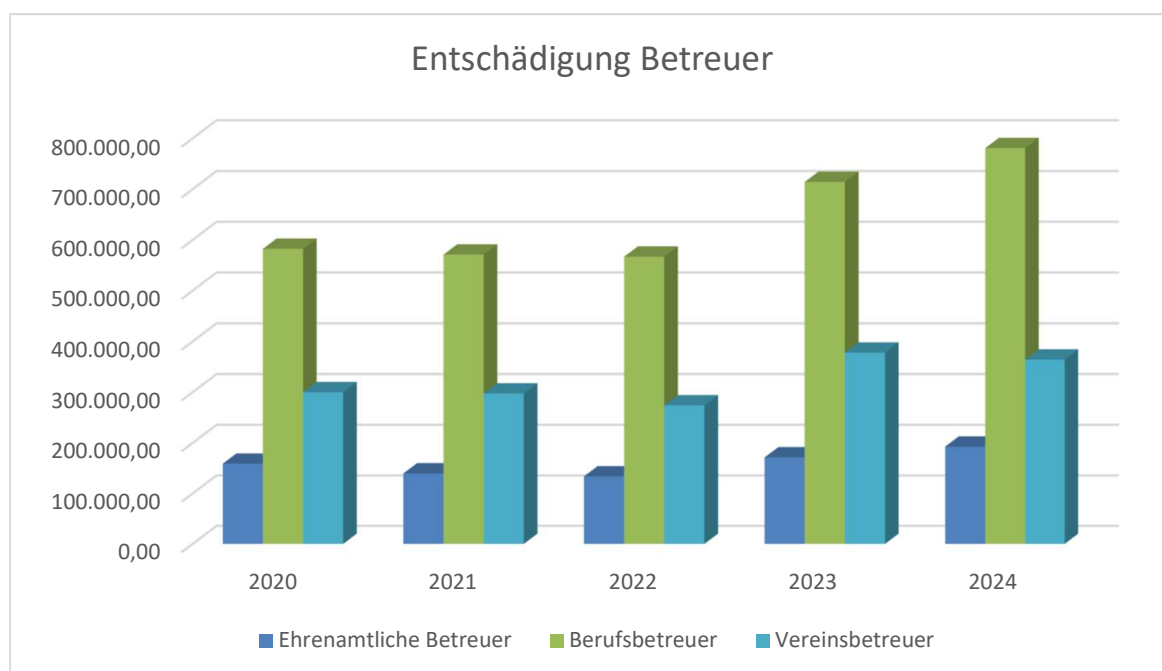
Pflichtverteidigervergütung in Euro

für	2020	2021	2022	2023	2024
Beträge	91.479,47	98.583,24	153.895,96	96.378,25	126.490,54



Entschädigung Betreuer in Euro

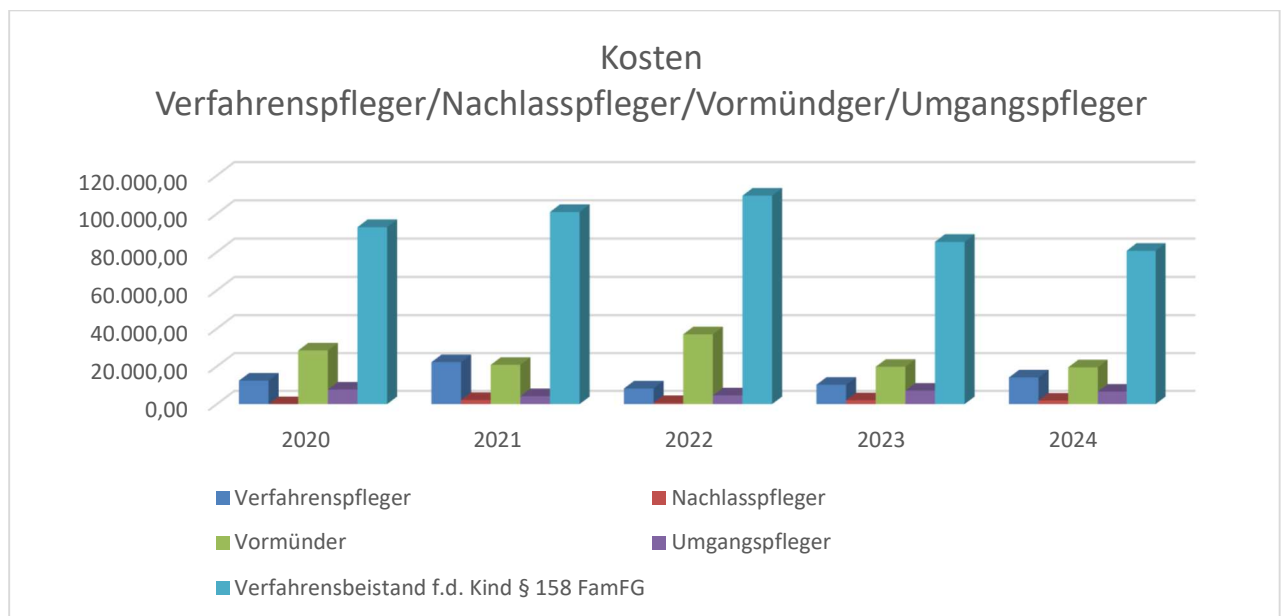
für	2020	2021	2022	2023	2024
Ehrenamtliche Betreuer	158.952,52	139.702,68	133.835,42	171.440,50	192.798,45
Berufsbetreuer	582.394,12	571.063,25	566.857,00	714.184,97	780.958,80
Vereinsbetreuer	299.807,10	297.358,30	273.905,70	377.853,07	364.172,17





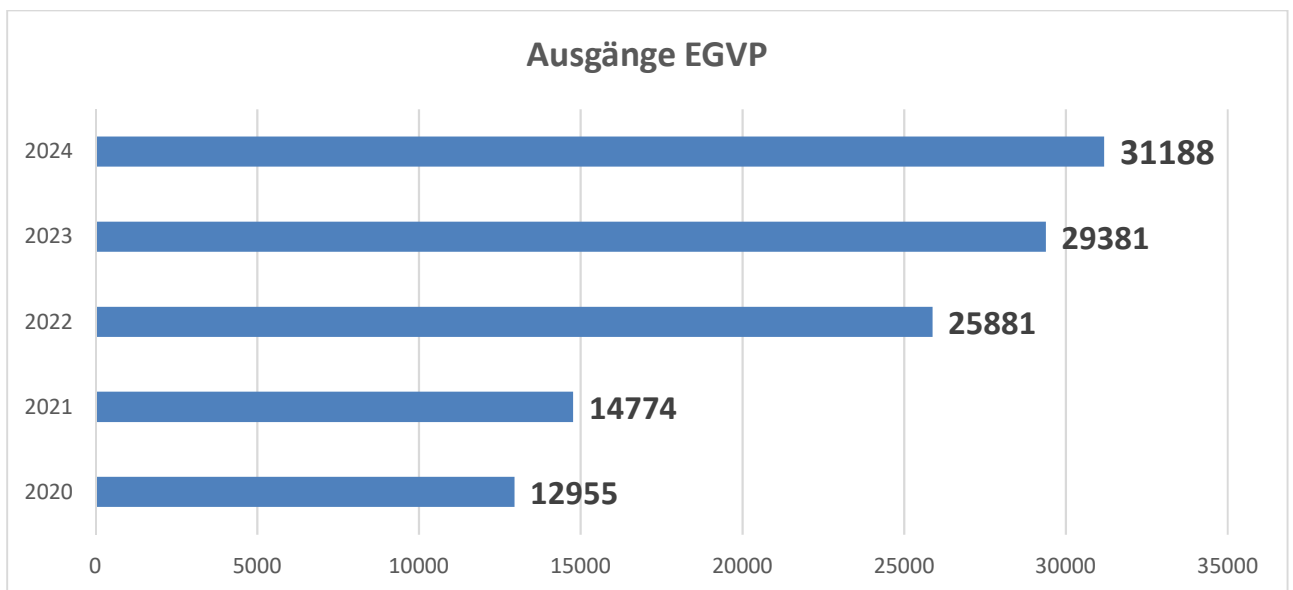
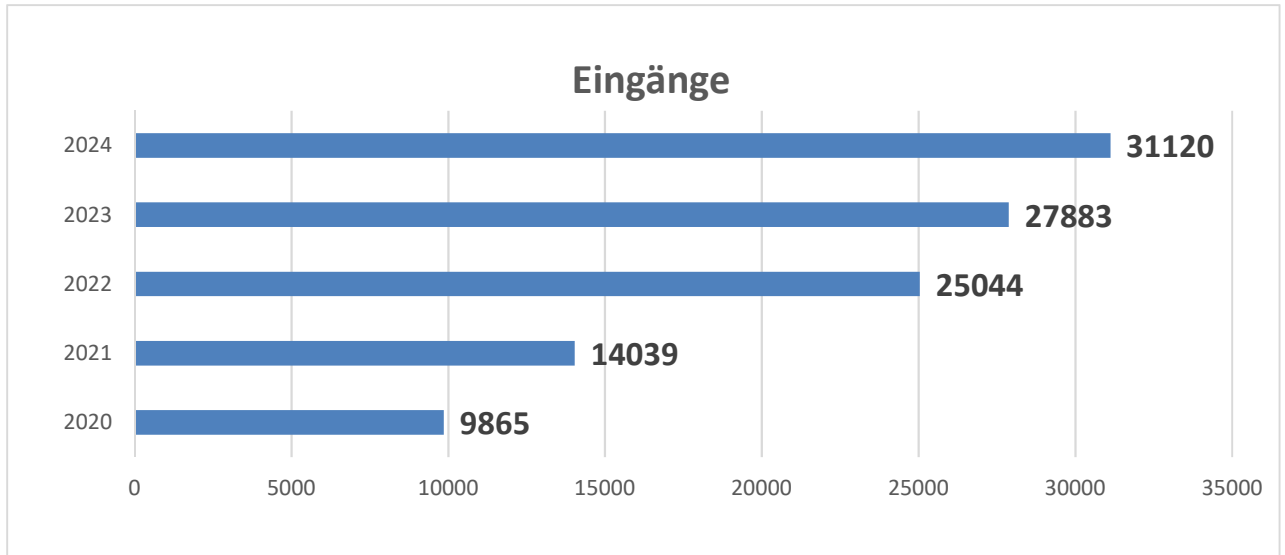
**Kosten Verfahrenspfleger/Nachlasspfleger/Vormünder/Umgangspfleger/Verfahrensbeistand in
Euro**

für	2020	2021	2022	2023	2024
Verfahrenspfleger	12.460,03	22.275,93	8.313,59	10.317,78	14.151,60
Nachlasspfleger	./.	2.204,72	633,76	2.063,92	1.909,80
Vormünder	28.478,54	20.827,29	37.030,13	19.823,63	19.524,50
Umgangspfleger	7.736,99	4.222,62	4.636,74	7.173,12	6.663,54
Verfahrensbeistand f.d. Kind § 158 FamFG	93.027,35	100.950,00	109.450,00	85.350,00	80.700,00



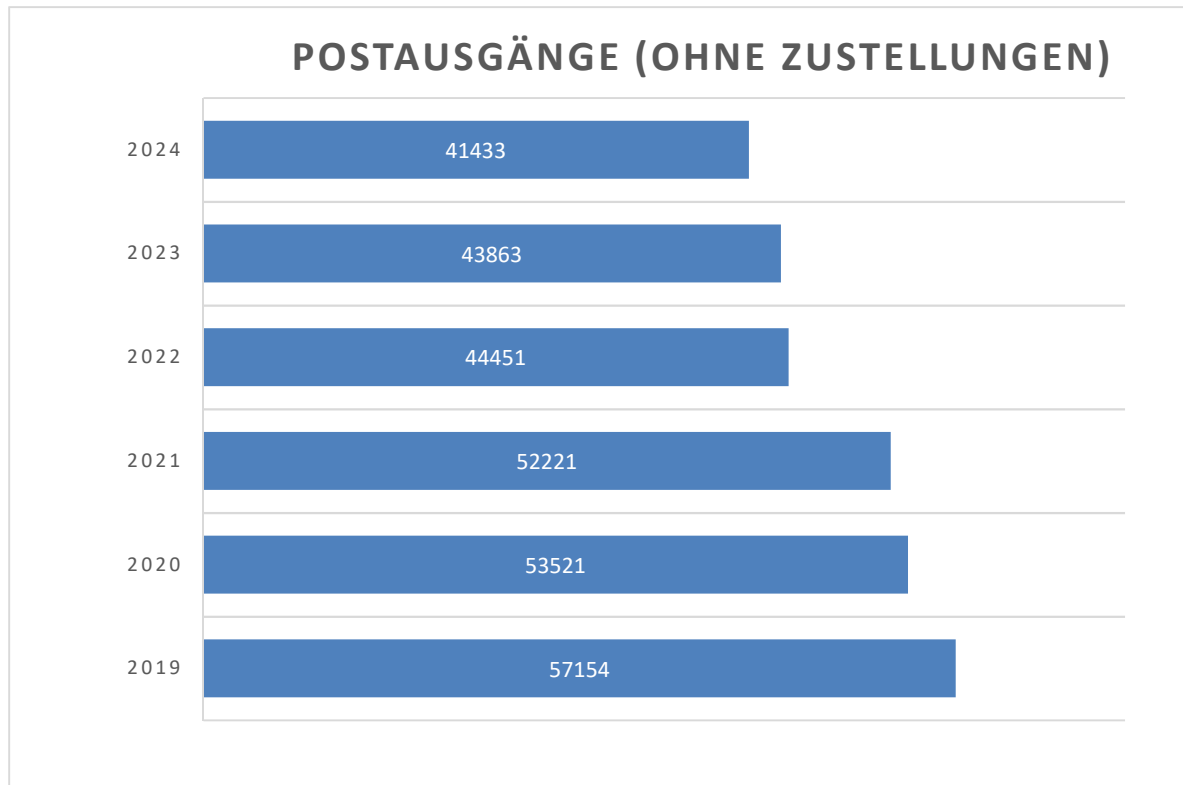


Ein- und Ausgänge Elektronischer Rechtsverkehr

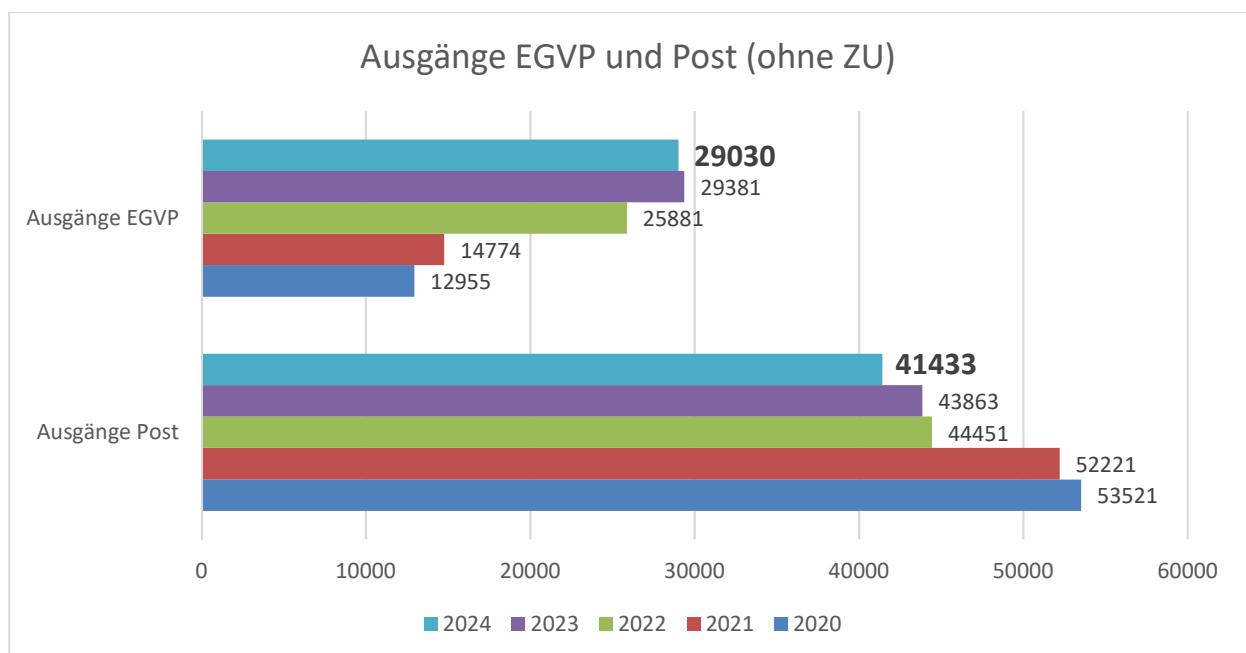




Postausgänge (ohne Zustellungen)



Ausgänge EGVP und Post (ohne Zustellungen)



Gesamtausgaben in Rechtssachen

	2020	2021	2022	2023	2024
Dolmetscher	54.110,55	62.065,59	76.963,93	79.497,51	79.830,34
Zeugen	14.403,70	18.991,64	17.470,77	20.208,87	20.013,08
Sachverständige	317.853,45	344.659,58	367.308,01	397.494,76	406.908,95
Ehrenamtliche Richter	4.840,57	5.966,87	5.692,17	3.348,61	5.655,20
Verfahrenspfleger	12.460,03	22.275,93	8.313,59	10.317,78	14.151,60
Nachlasspfleger	./.	2.204,72	633,76	2.063,92	1.909,80
Vormünder	28.478,54	20.827,29	37.030,13	19.823,63	19.524,50
Umgangspfleger	7.736,99	4.222,62	4.636,74	7.173,12	6.663,54
Prozess-/Verfahrenskostenhilfe	340.169,07	305.496,44	512.200,46	327.877,77	345.356,40
Pflichtverteidigervergütung	91.479,47	98.583,24	358.204,51	96.378,25	126.490,54
Verfahrensbeistand f.d. Kind § 158 FamFG	93.027,35	100.950,00	109.450,00	85.350,00	80.700,00
Ehrenamtliche Betreuer	158.952,52	139.702,68	133.835,42	171.440,50	192.798,45
Berufsbetreuer	582.394,12	571.063,25	566.857,00	714.184,97	780.958,80
Vereinsbetreuer	299.807,10	297.358,30	273.905,70	377.853,07	364.172,17
Gesamtausgaben	<u>2.005.713,46</u>	<u>1.994.368,15</u>	<u>2.198.596,49</u>	<u>2.313.012,76</u>	<u>2.445.133,37</u>

#instagram

Folgen Sie uns unter @ag_badiburg

Sie möchten mehr erfahren über uns und unser Amtsgericht?

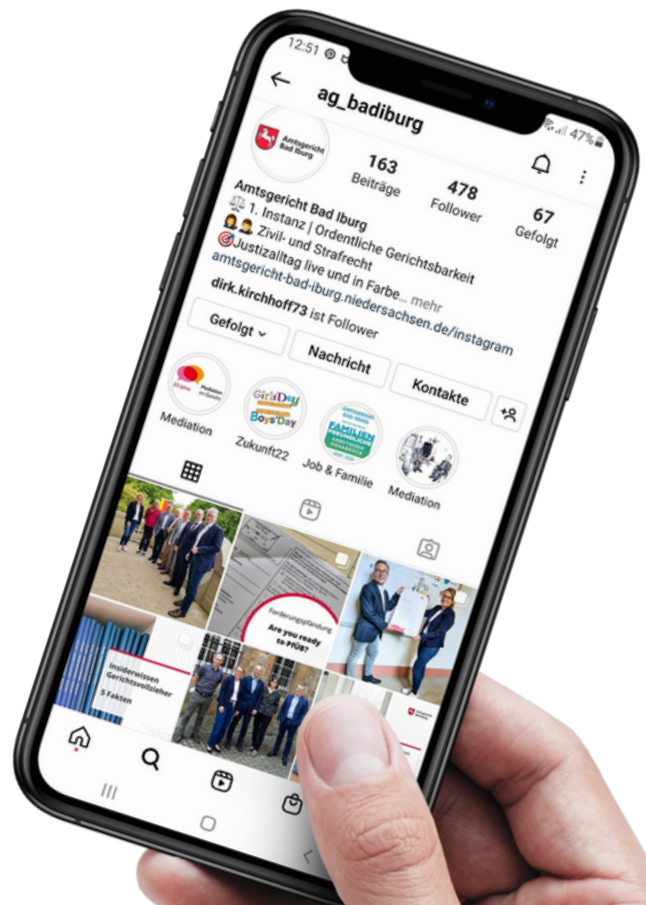
Sehr gerne! Seit 2020 ist das Amtsgericht Bad Iburg bei Instagram mit einem eigenen Account vertreten.

In lockerer Reihenfolge berichten wir dort über das Geschehen im Amtsgericht. Wir blicken in die Gerichtssäle, gewähren Einblicke in unsere tägliche Arbeit und nehmen Sie auch mal mit "backstage".

Schauen Sie uns bei unserer Arbeit virtuell über die Schulter und erfahren Sie aus erster Hand, wie Justiz konkret funktioniert.



AG_BADIBURG



Impressum:

Herausgeber:

Amtsgericht Bad Iburg
- Die Direktorin -
Schloss
49186 Bad Iburg

Kontakt:

Susanne Kirchhoff
Direktorin des Amtsgerichts
susanne.kirchhoff@justiz.niedersachsen.de
